

Elternmerkblatt

Purpura Schönlein Henoch (PSH)

Wichtiges in Kürze

PSH ist schmerzhaft

Die PSH ist meist
selbstlimitierend

Was ist eine PSH?

Die Purpura Schönlein Henoch ist eine Entzündung der kleinen Blutgefässe. Hauptsächlich sind die Haut und der Magen-Darm-Trakt betroffen. Durch die Entzündung der kleinen Blutgefässe bilden sich an den betroffenen Stellen rötliche Knoten, welche sich zur kleinen Hauteinblutungen entwickeln. Diese Knoten sind meistens schmerzhaft und betreffen primär die Beine, insbesondere die Unterschenkel und Fussgelenke. Neben der Haut können auch Gelenke betroffen sein, was sich als schmerzhafte Schwellungen der Gelenke insbesondere der Knie und Sprunggelenke äussert.

Ist der Magen-Darm-Trakt mitbetroffen, äussern die Kinder häufig Bauchschmerzen. Ist die Niere mitbeteiligt, kann teilweise Blut im Urin nachgewiesen werden.

Die Ursache für die Purpura Schönlein-Henoch ist nicht gänzlich geklärt. Oftmals tritt sie jedoch im Rahmen von banalen Viruserkrankungen auf.

Ist eine PSH gefährlich?

Gewöhnlich verschwinden die Symptome einer Purpura Schönlein Henoch 4-6 Wochen nach dem Auftreten wieder komplett. Typischerweise verlaufen die Symptome in Wellen, sodass sich die Symptome kurzzeitig bessern und anschliessend wieder verstärkt auftreten können.

Da die PSH ebenfalls die Niere betreffen kann, sind regelmässige Kontrollen des Urins und des Blutdruckwertes durch die Kinderärzt:in oder Hausärzt:in notwendig. Diese Kontrollen sind im Anschluss an die Erkrankungen für längere Zeit notwendig. Sollten sich diese Beschwerden nicht zurückbilden, ist eine weiterführende Behandlung durch einen pädiatrischen Nierenspezialisten indiziert.

In seltenen Fällen können im Rahmen dieser Erkrankung Invaginationen, also das Einstülpen des Darmes in sich selber, auftreten. Dies äussert sich mit plötzlich aufgetretenen stärksten Bauchschmerzen, bei welchem Sie ihr Kind sofort ärztlich vorstellen sollten.

Was kann ich Vorbeugend tun?

Da die Ursache der PSH nicht gänzlich geklärt ist, gibt es aktuell keine vorbeugenden Massnahmen.

Ist eine Purpura Schönlein Henoch ansteckend?

Nein, eine PSH ist nicht ansteckend. Deswegen kann ihr Kind problemlos in die Schule/Krippe/Kindergarten oder in Kontakt mit anderen Kindern kommen.

Wie therapiert man eine Purpura Schönlein Henoch

In den allermeisten Fällen ist die Purpura Schönlein Henoch eine selbstlimitierende Erkrankung, welche symptomatisch behandelt wird. Im Zentrum der Erkrankung steht der schmerzhaft Ausschlag sowie die Gelenkschwellung, welche mit Schmerzmitteln behandelt werden. Bei einer starken Ausprägung oder sehr starken Schmerzen kann eine Therapie mit Kortison erwogen werden.

Sollten Komplikationen wie länger dauernde Nierenbeteiligung vorkommen werden diese Komplikationen spezifisch behandelt.

Wann muss sich einen Arzt aufsuchen?

- Bei Schmerzen, welche nicht mehr durch handelsübliche Schmerzmittel behandelt werden können.
- Bei plötzlich aufgetretenen Kopfschmerzen oder plötzlich aufgetretenen stärksten Bauchschmerzen, welche nicht durch handelsübliche Schmerzmittel behandelt werden können.
- Bei neu auftretenden blutigen Stuhlgängen.

Weitere Informationen:

Inselspital Notfallzentrum für
Kinder und Jugendliche
CH 3010 Bern

www.kindernotfallzentrum.insel.ch